

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 50

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

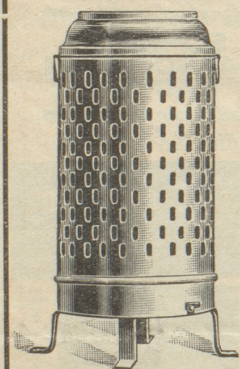
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



auch in hartnäckigen Fällen und bei offenen Belnen. Schmerzlinderung. Keine Berusstörung. Prospekte in jeder Apotheke. Kurpackung Kilo-Büchse Fr. 10.—.



Petrol-Gas-Heizöfen

ohne Docht, ohne Geruch, mit Sicherheitsgehäuse, grösste Heizkraft bei kleinstem Petrolverbrauch, bequem transportabel.

Prima Referenzen von langjährigen Besitzern. Verlangen Sie Prospekt N gratis und franko.

**Huber & Furrer
Sulz-Winterthur**
(Bahnhofstation Attikon)

Trinkt Schweizerwein!

Anerkannt gute Bezugsquelle für Lieferung in Flaschen u. Fässern

Verband ostschweiz. landwirtschaftl. Genossenschaften (V.O.L.G.) Winterthur



Ein neues Kleid für ein paar Franken!

Wenn Sie Ihr Kleid bei uns chemisch reinigen lassen, wird es wieder wie neu. Wir färben Kleider in allen gewünschten Farben und liefern schwarz zu färbende Trauerkleider in zwei Tagen. — Preisliste und Auskunfterteilung gratis. — Adresse für Postsendungen:

Große Färberei Murten A.G., Murten



Warum speuzest Du, Mann?

Entgegnung auf Valerianas Anfrage in Nummer 48.

Ja, warum denn, liebe Valeriana? Du bist eine von denen, welche vor lauter Bäume den Wald nicht sehen! Lass mich einige Beispiele untersuchen:

Warum, oder wann speuzt der Säugling? Wenn man ihm eine unangenehm schmeckende Speise ins Mündchen einführt oder wenn er eine Speise satt hat!

Warum speuzen die Buben? Ich habe mal einen kleinen Nefen auf diese «Unart» aufmerksam gemacht. «Triffsch Du uf fünf Schritt z mitts i d'Chrinne vo-n-ere Tramschiene?» - «?» - «Lueg: Pt—tätsch!» Volltreffer. Hier handelt es sich also um eine Kunst. Uebrigens erzählt auch Mark Twain in «Tom Sawiers Abenteuer», wie die Buben Tom bewunderten, weil er durch eine Zahnlücke «so schön» speuzen konnte!

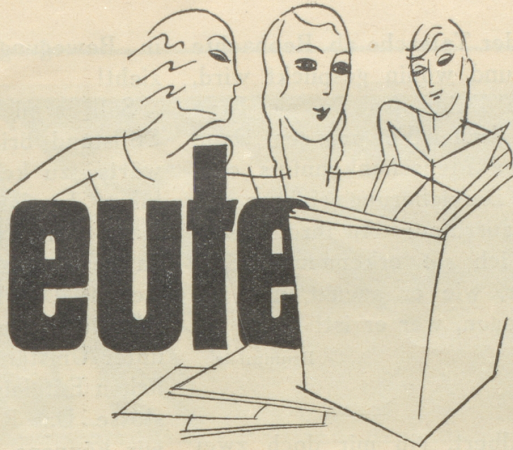
Warum speuzt der Mann? Tja, das scheint eher von Individuum zu Individuum zu variieren. Frag mal einen Psychoanalytiker. Was aber die von Dir erwähnten Fälle anbelangt, so sind hier die Gründe so klar wie eine Wurstsuppe:

Pittsburg: Warum gerade dieses scheussliche Loch? Wird es

doch jenseits des Wassers «die Hölle» genannt wegen des ewigen Rauches und Russes, den die paar Tausend Schornsteine in die Luft speuzen. (Pass auf: Auch Schornsteine können speuzen!) Aber man braucht drüben nicht so weit zu suchen. Die New Yorker tuns auch! Warum hat jetzt aber dieser junge Halbgott gespeuzt? Sehr einfach: Seine Atmungsorgane waren voll Russ und Staub. Das ist unangenehm. Sein Taschentuch aber war vielleicht nicht mehr benutzbar, und vielleicht war er einfach zu faul, um es hervorzuziehen, kurz und gut, dieser praktische Amerikaner machte «hmm-ka-thüü», und die Sache war in Ordnung. Hier war also Russ der Urgrund, praktischer Sinn Neben- oder Sekundärgrund. — Chunnsch noch?

Venedig: Schau, liebe Valeriana, dieser gute Gondoliere war eben noch ein sehr naiver Mann. Da Du im gleichen Satz zwei so peinliche Sprachfehler gemacht hast, die jedem italienischen Ohr wehtun müssen, hat der Gondoliere sicher in seinen naiven Gefühlsreaktionen einen bitteren Geschmack auf die Zunge gekriegt

von heute



und die Fehler «nicht fressen können». Darum spuckte er zuerst, korrigierte dann Deine Fehler, und nachher war er wohl zu Diensten bereit. Verstehst Du? Wäre er ein unordentlicher Mann gewesen, so hätte er ja auf die Piazza S. Marco spucken können, oder sonstwohin. Du willst doch nicht verlangen, dass der Mann einen Taschenspucknapf mit elektrischer Spülung auf sich herumtrage! (Uebrigens: Mein hochverehrter Herr Chemieprofax hatte auch die Gewohnheit, nach jeder grundfalschen Antwort vor dem Spucknapf einen leichten Bückling zu machen. Das war ein intelligenter Mann; aber in Sachen Gefühlsreaktionen ist er, wie der biedere Gondoliere, eben nicht über das Säuglingsstadium hinausgekommen.)

Whitechapel: Warum spuckte man Dir dort auf die Hand? Grässlich einfach! Aus purer Bosheit! Stell Dir doch vor: Da kommt ein schönes Fräuleinchen, zweifellos aus besserer (City-) Familie, daherspaziert, und trägt das Täschchen mit all den begehrten Schätzen unterm Arm! Wenn soowas einen Bill oder Bob vom Whitechapel nicht fuchsteufelwild macht! Sei froh, dass es noch so glimpflich abgelaufen ist. Der erbitterte Taschendieb, der Dir gegenüber nicht Gewalt brauchen wollte, verband das Nützliche mit dem Praktischen: Speuzen musste er (bitter), und da er darin etwelche Treffsicherheit besass, konnte er auf praktische Art seinem Unwillen Luft machen: Schuss auf die Hand. (Kuss auf die Hand wäre Dir wohl lieber gewesen, gäll!)

Warum versteckte sich die Dame, um zu speuzen? Sehr ein-

fach: Alle Damen betrachten das Speuzen als unschön. Wo wäre eine, welche auf offener Strasse etwas so Unschönes täte? Dazu fehlte es ihr am nötigen Mut (verletzte Eitelkeit). Urgrund des Spuckens: Reinigung von Nase und Rachen. Aber: Wenn sie, wie einige Super-Hygienische, in ihr «Taschentuch» (in An- und Abführungszeichen; denn ein Damentaschentuch, solch ein Fötzeli, gleicht eher einem Konfetti!) gespuckt hätte, mit was hätte sie denn nachher schneuzen sollen? Man kann doch nicht verlangen, dass sie ein halbes Dutzend solcher Miniaturtücher in ihrem Täschchen herumträgt!

Mein Freund Theophil spuckt auch, aber wohlgemerkt: Niemals auf Trottoir oder Fahrbahn, sondern fein ordentlich in die Gosse. Er sagt, auf die Strasse oder aufs Trottoir spucken, sei eine Saeerei. Die Gosse dagegen sei da, um allen Abfall aufzunehmen. Auf meine Frage, warum er denn zum Schneuzen nicht das Taschentuch brauche, meint er, er erachte spucken als viel hygienischer, als wenn er sein «Album» wochenlang aufbewahre, und es dann von seiner Frau in Wasser aufweichen lasse, und . . . brrr, sprechen wir nicht davon; aber er hat Recht, der Theophil, er hat «mygottseu» Recht! Dieses aber ist sicher: Theophil ist ein ordentlicher Mensch: Denn er spuckt nur in die Gosse (und er liebt seine Frau!).

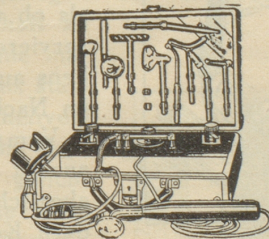
Ergo: Spuckt der Mann, so tut ers, um ein unangenehmes Gefühl loszuwerden, sei es nun im Mund, in der Nase oder im Rachen, und sei dessen Grund konkreter oder abstrakter Natur. — Aber: Sei gescheit, Valeriana, und finde

Bei
sooo....
einer
Erkältung, hilft nur ein
Solis
HEIZKISSEN
NEUE REDUZIERTER PREISE VON 21.- BIS 32.- FR.

**Engadiner
IVA Liqueur**
aus der Alpenblume Iva
hergestellt

Fleur Kirsch Bitter
ein beliebtes Getränk
für Herren

Zu beziehen durch unsere Vertreter
oder direkt ab Fabrik in Chur.



Gegen Ihre Rheumatismen,
Gicht u. Neuralgien nur den

EL SOL Hochfrequenz Apparat

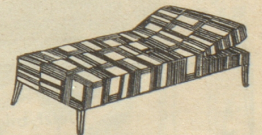
das Schweizerfabrikat, mit
der zweijährigen Garantie.
Jeder Käufer eines EL SOL
Apparates kann den ausge-
legten Betrag wieder zu-
rückverdienen. - Verlangen
Sie Prospekt.

J. Th. Fontana
EL SOL-Fabrikation
Jgis (Graub.)

In kurzer Zeit verschwinden
**Sommersprossen, Laub-
fleckchen, Nasenröte** durch
die seit 20 Jahren bewährte

Osiris-Sommersprossencreme
Töpfe à Fr. 2.50, bei 2 Töpfen frko.
Alleinversand: **Zander,**
Schwanenapotheke, BADEN (Aarg.)

Chaiselongue

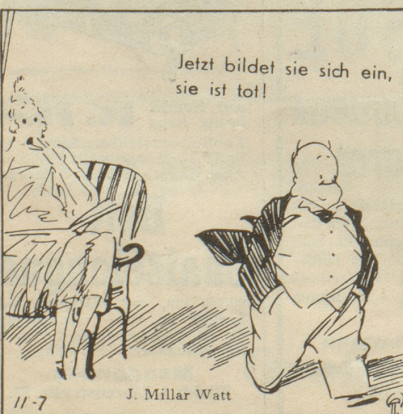
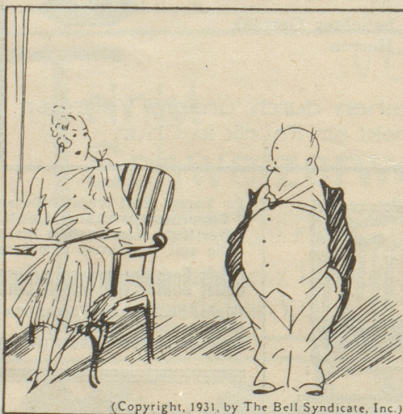


auf Kredit **Fr. 75.—**
farbig Reps
Kopfteil verstellbar. Anzahlung
Fr. 20.—, Monatsraten Fr. 10.—,
Auch andere Größen lieferbar.

Bett- Chaiselongue

90/190 cm, mit Matratze, auf
Kredit Fr. 145.—, Anzahlung
Fr. 40.—, Monatsraten Fr. 15.—,
Bei Barzahlung 10% Rabatt.

Mandowsky
Zürich 4, Löwenstraße 23.



Weisst du, die Frau Meyer,
die so krank war

Alles bloss Einbildung
bei der!

Jetzt bildet sie sich ein,
sie ist tot!

J. Millar Watt

Dich mit der Tatsache ab. Beobachte gut, wie und wohin gespuckt wird, und ziehe Deine (so Du als Frau kannst) logischen Folgerungen. Dann wird Deine Menschenkenntnis eine ungeahnte Bereicherung erfahren, und Du wirst ausrufen: «An ihren Speuzen will ich sie erkennen», oder: «Sage mir, wie er speuzt, und ich will Dir sagen, wer er ist!»

Brumbär

Galant.

Sie: «Albert, gib mir doch zwei Franken, ich möchte heute mal in einen Schönheitssalon!»

Er: «Hier hast du zwanzig Franken, meine Liebe!»

Vernunfttehe.

«Hat denn der Arzt, mit dem du dich verlobt hast, Geld?»

«Natürlich! Oder denkst du etwa, ich nehme ihn aus Gesundheitsgründen?»

Ich pfeife

. . . zunächst auf die Leute, die «der Sache auf den Grund gehen». Die immer dahinterkommen; die dabei waren, als der Herr die Welt erschuf, die eifrigst bemüht sind, uns auch aus den erfreulichsten Tatsachen den Ursprung aus Nichts mit ein bisschen Unrat nachzuweisen. Nach denen jede Leistung sinnlos, jede Lust unrein, jeder Trieb ein Bluff und jede Blüte nur Auftakt zur Verwesung ist — und als ob wir's nicht ohnedies wüssten, servieren sie uns das Brot des Lebens auf Grabsteinen und den Wein im Nachtgeschirr.

Vom wissenschaftlichen Standpunkt aus ist dagegen nichts einzuwenden, aber ich bitte trotzdem um einen andern Kellner. Denn das ist ja doch schliesslich und endlich auch Geschmackssache, nicht wahr? — und ich pfeife eben auf jede Wissenschaft und selbst Logik, die mir den Geschmack am Leben verderben will!

Und infolgedessen pfeife ich auch, auch durchaus logischerweise, auf jede Kritik, die mein Tun und Lassen verurteilt, ohne mir zu sagen, wie ichs besser machen soll, die meine Freude auslöscht, ohne mir dafür ein anderes Lichtlein anzuzünden. Ich pfeife auf jeden Gegenzug, der mich aus der Richtung bringt, auf ein totes Geleis schiebt — und mir keine Lokomotive schickt, die mich wieder

in Bewegung setzt und vorwärts zieht!

Soll es mich bekümmern und zum Stillstand bringen, dass dies «Vorwärts» zu keinem erkennbaren Ziel führt? Ist das nicht eher ein Grund mehr, sich ohne Hast und Zweckgedanken einfach der Bewegung zu freuen? Der Fahrt voraus und aller Abenteuer der Fahrt und sogar — unter Umständen — der unvermeidlichen Entgleisungen und Zusammenstösse. Das Risiko gehört dazu, und wir könnens mit aller Vorsicht und Sachkenntnis nicht ausschalten. Es gibt zu viele Stümper, die Signale falsch stellen, Lausbengel, die Schienen aufreissen; aber wenn dabei nichts Ernstliches passiert — der kleinen Splitter und Beulen darf man nicht achten, wenn nur die Maschine noch schnauft und die Räder sich noch drehen!

Man ist stabil, man hat sich bewährt, und es freut sich die löbliche Direktion, wenn das brave alte Vehikel allen Stümpfern und Lausbengeln, allen Negationsräten zum Trotz wieder fröhlich pfeifend durchs Gelände fährt!

Bary

Schüttelblüten

Tom sagt vom Auto-Telefon,
Geld wäre weg, nur fehle Ton.

Nun bald an jedem Wiesenrand
plakatelt eine Riesenwand.

Glücklich

Hab Vaterland, hab Muttergut,
und heisse Traugott Gutermt.

Trumpf aus

Der Spieltisch «Jassklub Herrenschwand»
ächzt unter mancher schweren Hand.

Politik

Nun sucht man in der Mandschurei
des gift'gen Vogels Schandmur Ei.

Wer zu viel hält auf Schokoladen,
der kann sich für den Loco schaden.

Manch Hündlein an der Nägeligasse
serviert dem Wegknecht — —, nasse.

W. L.

COGNAC
Roffignac

Der Kenner trinkt ihn mit
Genuss. — Die Flasche mit
Garantie-Etikette ist plombiert.